

Missale

Mo. 19. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 367

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 19. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):	19
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:.....	29
Sanctus:	30
Hochgebet III:.....	31
Einsetzungsworte:.....	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession:	34
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:.....	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Wettersegen.....	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:	45
Auszug: Orgel:	45

Mo. 19. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Blick hin, o Herr, auf deinen Bund und vergiss das Leben deiner Armen nicht für immer. Erhebe dich, Gott, und führe deine Sache. Vergiss nicht das Rufen derer, die dich suchen. (Vgl. Ps 74,20.19.22.23)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Jesus besteht nicht auf seinem Recht, und die Jünger sollen es ebenso halten, um keinen Anstoss zu erregen. Das Wunder mit dem Fisch erinnert an ausserbiblische Erzählungen; es soll veranschaulichen, dass für Jesus, den Sohn, alle Dinge bereitstehen, wenn er sie braucht. Gott bestätigt Jesus als seinen Sohn.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater. Du gibst dich uns Menschen zu erkennen im Schicksal Jesu von Nazareth. Als er von allen verlassen war, hast du ihn durch Leiden und Tod hindurchgeführt zum Leben. Lass uns glauben und vertrauen, dass auch wir in aller Bedrängnis und Not unterwegs sind zu dir mit unserem Herrn Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Dtn 10,12-22) (Du sollst den Herrn, deinen Gott, fürchten. Ihr sollt die Fremden lieben, denn ihr seid Fremde in Ägypten gewesen)

Lesung aus dem Buch
Deuteronomium:

Mose sprach zum Volk; er sagte:

10,12 Und nun, Israel, was fordert der Herr, dein Gott, von dir ausser dem einen: dass du den Herrn, deinen Gott, fürchtest, indem du auf allen seinen Wegen gehst, ihn liebst, und dem

- 10,13 Herrn, deinem Gott, mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele dienst; dass du ihn fürchtest, indem du auf die Gebote des Herrn und seine Gesetze achtest, auf die ich dich heute verpflichte. Dann wird es dir gut gehen.
- 10,14 Sieh, dem Herrn, deinem Gott, gehören der Himmel, der Himmel über den Himmeln, die Erde und alles, was auf ihr lebt.
- 10,15 Doch nur deine Väter hat der Herr ins Herz geschlossen, nur sie hat er geliebt. Und euch, ihre Nachkommen, hat er später unter allen Völkern ausgewählt, wie es sich heute zeigt.
- 10,16 Ihr sollt die Vorhaut eures Herzens beschneiden und nicht länger halsstarrig sein.
- 10,17 Denn der Herr, euer Gott, ist der Gott über den Göttern und der Herr über den Herren. Er ist der grosse Gott, der Held und der Furchterregende. Er lässt kein Ansehen gelten und nimmt keine Bestechung an.

- 10,18 Er verschafft Waisen und Witwen ihr Recht. Er liebt die Fremden und gibt ihnen Nahrung und Kleidung -
- 10,19 auch ihr sollt die Fremden lieben, denn ihr seid Fremde in Ägypten gewesen.
- 10,20 Du sollst den Herrn, deinen Gott, fürchten. Ihm sollst du dienen, an ihm sollst du dich festhalten, bei seinem Namen sollst du schwören.
- 10,21 Er ist dein Lobgesang, er ist dein Gott. Für dich hat er all das Grosse und Furchterregende getan, das du mit eigenen Augen gesehen hast.
- 10,22 Als deine Vorfahren nach Ägypten zogen, waren sie nur siebenzig an der Zahl; jetzt aber hat der Herr, dein Gott, dich so zahlreich gemacht wie die Sterne am Himmel.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 147,12-13.14-15.19-20 [R: 12a])

℞ – Jerusalem, preise den Herrn! – ℞

147,12 Jerusalem, preise den Herrn,
lobsinge, Zion, deinem Gott!

147,13 Denn er hat die Riegel deiner Tore
festgemacht,
die Kinder in deiner Mitte gesegnet. -
(R)

R – Jerusalem, preise den Herrn! – R

147,14 Er verschafft deinen Grenzen Frieden
und sättigt dich mit bestem Weizen.

147,15 Er sendet sein Wort zur Erde,
rasch eilt sein Befehl dahin. - (R)

R – Jerusalem, preise den Herrn! – R

147,19 Er verkündet Jakob sein Wort,
Israel seine Gesetze und Rechte.

147,20 An keinem andern Volk hat er so
gehandelt,
keinem sonst seine Rechte
verkündet. - R

R – Jerusalem, preise den Herrn! – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Ez 1,2-5.24-28c) (So etwa sah die Herrlichkeit des Herrn
aus)

Lesung aus dem Buch Ezechiel:

- 1,2 Am fünften Tag des Monats - es war im fünften Jahr nach der Verschleppung des Königs Jojachin -
- 1,3 erging das Wort des Herrn an Ezechiel, den Sohn Busis, den Priester, im Land der Chaldäer, am Fluss Kebar. Dort kam die Hand des Herrn über ihn.
- 1,4 Ich sah: Ein Sturmwind kam von Norden, eine grosse Wolke mit flackerndem Feuer, umgeben von einem hellen Schein. Aus dem Feuer strahlte es wie glänzendes Gold.
- 1,5 Mitten darin erschien etwas wie vier Lebewesen. Und das war ihre Gestalt: Sie sahen aus wie Menschen.
- 1,24 Ich hörte das Rauschen ihrer Flügel; es war wie das Rauschen gewaltiger Wassermassen, wie die Stimme des Allmächtigen. Wenn sie gingen, glich das tosende Rauschen dem Lärm eines Heerlagers. Wenn sie standen, liessen sie ihre Flügel herabhängen.
- 1,25 Ein Rauschen war auch oberhalb der Platte, die über ihren Köpfen war.

Wenn sie standen, liessen sie ihre Flügel herabhängen.

1,26 Oberhalb der Platte über ihren Köpfen war etwas, das wie Saphir aussah und einem Thron glich. Auf dem, was einem Thron glich, sass eine Gestalt, die wie ein Mensch aussah.

1,27 Oberhalb von dem, was wie seine Hüften aussah, sah ich etwas wie glänzendes Gold in einem Feuerkranz. Unterhalb von dem, was wie seine Hüften aussah, sah ich etwas wie Feuer und ringsum einen hellen Schein.

1,28 Wie der Anblick des Regenbogens, der sich an einem Regentag in den Wolken zeigt, so war der helle Schein ringsum. So etwa sah die Herrlichkeit des Herrn aus. Als ich diese Erscheinung sah, fiel ich nieder auf mein Gesicht. Und ich hörte, wie jemand redete.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 148, 1-2.11-12.13-14 [R: Vgl. 13])

℞ – Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. – ℞

148,1 Lobet den Herrn vom Himmel her,
lobt ihn in den Höhen:

148,2 Lobt ihn, all seine Engel,
lobt ihn, all seine Scharen. - (℞)

℞ – Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. – ℞

148,11 Lobt ihn, ihr Könige der Erde und alle Völker;
ihr Fürsten und alle Richter auf Erden,

148,12 ihr jungen Männer und auch ihr Mädchen,
ihr Alten mit den Jungen! - (℞)

℞ – Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. – ℞

148,13 Loben sollen sie den Namen des Herrn;
denn sein Name allein ist erhaben,

seine Hoheit strahlt über Erde und Himmel.

148,14 Seinem Volk verleiht er Macht,
das ist ein Ruhm für all seine
Frommen,
für Israels Kinder, das Volk, das ihm
nahen darf. - R

R - Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner
Herrlichkeit. - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Durch das Evangelium hat Gott uns
berufen zur Herrlichkeit Jesu Christi,
unseres Herrn. (Vgl. 2 Thess 2,14)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 17,22-27) (Sie werden ihn töten; aber er wird auferstehen. Die Söhne sind frei von Zöllen und Steuern)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit,

17,22 als Jesus und seine Jünger in Galiläa zusammen waren, sagte Jesus zu ihnen: Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert werden,

17,23 und sie werden ihn töten; aber am dritten Tag wird er auferstehen. Da wurden sie sehr traurig.

17,24 Als Jesus und die Jünger nach Kafarnaum kamen, gingen die Männer, die die Tempelsteuer einzogen, zu Petrus und fragten: Zahlt euer Meister die Doppeldrachme nicht?

17,25 Er antwortete: Doch! Als er dann ins Haus hineinging, kam ihm Jesus mit der Frage zuvor: Was meinst du, Simon, von wem erheben die Könige dieser Welt Zölle und Steuern? Von

ihren eigenen Söhnen oder von den anderen Leuten?

17,26 Als Petrus antwortete: Von den anderen!, sagte Jesus zu ihm: Also sind die Söhne frei.

17,27 Damit wir aber bei niemand Anstoss erregen, geh an den See und wirf die Angel aus; den ersten Fisch, den du heraufholst, nimm, öffne ihm das Maul, und du wirst ein Vierdrachmenstück finden. Das gib den Männern als Steuer für mich und für dich.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Deuteronomium fordert Mose nicht nur, Gott aus ganzem Herzen zu lieben, zu ehren und seinen Geboten zu folgen. Mose zeigt gleich auch auf, wie dies geschehen soll. Indem die Witwen und Waisen unterstützt werden. Zugleich aber auch: "Ihr sollt die Fremden lieben, denn ihr seid Fremde in Ägypten gewesen." Israel soll somit nicht hochmütig werden und sich als Herrenvolk fühlen. Dies ist umso wichtiger, als er auch sagte: "Und euch, die Nachkommen der Väter, hat Gott später unter allen Völkern ausgewählt, wie es sich heute zeigt. Als deine Vorfahren nach Ägypten zogen, waren sie nur

70 an der Zahl; jetzt aber hat der Herr, dein Gott, dich so zahlreich gemacht wie die Sterne am Himmel." Israel betrachtete sich immer, und tut es noch zurecht, als das Auserwählte Volk. Wir wissen, was passiert, wenn sich ein Volk dadurch fälschlich als Herrenvolk sieht; es ist noch gar nicht lange her. Es bringt nur Verfolgung, Mord und Krieg. Doch was bedeutet es denn, auserwählt zu sein? Dies bedeutet, dass Gott dieses Volk der ganzen Welt als Zeugnis seiner Gegenwart gibt, damit die Welt erkennt, dass Gottes Wille und Handeln, das durch seine Propheten vorhergesagt wurde, an diesem Volk exemplarisch gesehen werden kann. Tatsächlich gibt es kein Volk auf der Erde, an dem Gottes Prophezeiungen seit 3'500 Jahre genau beobachtet werden können. Weder bei den untergegangenen "Hochkulturen" noch im Islam, Buddhismus, Hinduismus oder sonst wo. Dieses Auserwählt Sein Gottes verpflichtet das Volk Israel, es bedeutet aber eben nicht, dass dadurch die anderen Völker durch deren Auserwählung verworfen sind. Genau deshalb sollen die Fremden geliebt werden.

Jahr II: Im Buch Ezechiel hörten wir, wie die Herrlichkeit des Herrn aussah. Was Ezechiel hier beschreibt, hat wie kaum eine Schilderung der Schrift zu Spekulationen Anlass gegeben. Es erinnert teils sehr stark an altindische Schriften. In ihnen stehen zahlreiche Begegnungen mit "Ausserirdischen", sie werden dort "Götter" bzw. "Göttersöhne" genannt. Auch andere Bücher des Alten Testaments berichten an wenigen Stellen von

den "Gottessöhnen", den Nephelin und den Riesen. Heute wird das allzu leichtfertig als Mythos betrachtet. Dies ist jedoch bereits aus archäologischer Sicht falsch. So lassen sich Bauten aus der Prääntike bis heute nicht erklären, da dazu teils Herstellungstechniken nötig waren, die wir teils nicht einmal heute für eine gleichwertige Qualität haben. Was Ezechiel berichtet scheint oft mehr ein Erlebnisbericht zu sein, denn eine Vision. Ähnliches erzählen die alten Inder in ihren historischen Berichten; sogar von "Städten" am Firmament, heute würde man sagen "Raumstationen" und "Fluggeräten", die sie 'Vimanas' nannten (vgl 10,8ff). Diese "Vimanas" zieren übrigens heute noch den Dachfirst eines jeden Hindutempels. Zudem berichtet Ezechiel von etwas, wie einer Stadt auf einem sehr hohen Berg. (ab Kapitel 40) Solche Funde kennen wir tatsächlich aus Südamerika. Er beschreibt übrigens dort (Kap. 40) nicht das antike Jerusalem, denn das kannte er sehr wohl, aber vermutlich ein zukünftiges. Er beschreibt vielleicht aber auch eine für ihn damals weit entfernte existierende Anlage. Auch die "Herrlichkeit des Herrn", die er beschreibt (vgl 10,8ff), ähnelt einem sogar heute noch sehr schwer herzustellenden Hubschrauber mit vier Rotoreneinheiten. Dies in frommer Haltung einfach als Sci-Fi abzutun ist angesichts archäologischer und prääntiker schriftlicher Zeugnisse kaum statthaft. Wer darin jedoch tatsächlich nur "Ausserirdische" sehen will, dürfte den Inhalt von Ezechiel ebenfalls sehr einseitig lesen. Vieles hat tatsächlich die Eigenheiten alttestamentlicher Visionen, wie Gott sie

Propheten schenkte. Vieles erscheint jedoch auch "technisch" sehr real. Freilich wäre es für einen Mann vor ca. 2'600 Jahren, am Ende der Eisenzeit, (Ezechiels Wirkungszeit: 593-571 v.Chr.) schlicht unmöglich gewesen, einen Hubschrauber oder etwas Ähnliches in unserem Verständnis zu beschreiben. Vieles deckt sich in der Art und Weise der Beschreibung jedoch auch mit den Visionen, die wir aus den Buch Daniel und der Offenbarung des Johannes kennen, besonders die Lebewesen mit mehreren Gesichtern. Das dieses Buch in der Bibel Platz hat, hat eine guten Grund. Ezechiel ist ein echter Prophet und predigt seinem Volk Umkehr und er verdeutlicht wie kaum ein anderer, dass alles auf der Erde vergänglich ist und wir allzu gerne die Technik vergöttern, als unsere modernen Götter, dabei jedoch den Urheber des Lebens vergessen. Heil und Rettung der Seele kommt nie von technischen Geräten und materiellen Göttern oder gar von "Ausserirdischen", sondern immer nur von Gott alleine. Beachte, dass Ezechiel den Unterschied der "Dinge", die er sah und Gott, der allem Leben gibt sehr wohl erkannte. Das Buch Ezechiel ist somit mehr eine Warnung vor sogenannter "Präastronautik" in der "Gegenwart", denn eine Rechtfertigung dafür. Auch die Engel in der Bibel waren nie die Urheber des Lebens, sondern immer nur Boten des Urhebers des Lebens. Die Dämonen sind immer nur Boten des Urhebers des Todes: Satan. Was auch immer Ezechiel gesehen oder erlebt hat, er wurde dazu berufen dem Volk die Umkehr zu den Geboten Gottes zu predigen. Das taten die sogenannten "Götter" der

Präantike und Antike nicht, sondern sie verführten die Menschen zum Gegenteil und "lebten" ihnen auch das Gegenteil vor, wie unzählige Bildwerke an solchen Tempeln belegen.

Jahr I & II: Im Evangelium scheinen wieder einmal mehrere Textblöcke zufällig aneinander gereiht zu sein. Da ist die Ankündigung Jesu von seiner Kreuzigung, welche die Jünger verständlicherweise sehr traurig stimmte. Aber auch die Ankündigung der Auferstehung am dritten Tag. Dann kommt der Bericht über die Tempelsteuer von einer Doppeldrachme pro Kopf. Dies entspricht zwei Tageslöhnen eines Tagelöhners und nicht ganz einem Wochenlohn eines festangestellten Arbeiters. Dieser Bericht scheint so nicht im Zusammenhang mit der Leidensankündigung zu stehen. Doch Jesus gibt selbst die Antwort auf die Frage. Im Reich der Auferstehung sind die Söhne frei von Zöllen und Steuern. Hier, in dieser Welt, ist Jesus aber nicht gekommen, um zu revoltieren, sondern um das Gesetz zu erfüllen. Als Gesetzestreuer Jude drückt sich daher Jesus auch nicht davor, die Tempelsteuer zu bezahlen, selbst in der Stunde nicht, in der er gerade noch den Jüngern erklärte, dass gerade dieser Tempel der Ort seiner Verurteilung sein wird. Dabei übersieht man oft das kleine Detail, dass Jesus nicht nur für sich die Tempelsteuer bezahlt, sondern auch Petrus in diese Bezahlung einbezieht: "Geh an den See und wirf die Angel aus; den ersten Fisch, den du heraufholst, nimm, öffne ihm das Maul, und

du wirst ein Vierdrachmenstück finden. Das gib den Männern als Steuer für mich und für dich." Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, wir bringen die Gaben zum Altar, die du selber uns geschenkt hast. Nimm sie von deiner Kirche entgegen und mache sie für uns zum Sakrament des Heiles.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage I – Die Erneuerung der Welt durch Christus [S. 440])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unsern Herrn
Jesus Christus.

Denn ihn hast du zum Haupt der
neuen Schöpfung gemacht, aus
seiner Fülle haben wir alle
empfangen. Obwohl er dir gleich war
an Herrlichkeit, hat er sich selbst
erniedrigt und der Welt den Frieden
gebracht durch sein Blut, das er am
Stamm des Kreuzes vergossen hat.
Deshalb hast du ihn über alle
Geschöpfe erhöht, so wurde er für
jene, die auf ihn hören, zum Urheber
des ewigen Heiles.

Durch ihn preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

1A

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu uns] und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer [besonders für ... (ad intentionem)] dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)*

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Jerusalem, preise den Herrn, er sättigt dich mit bestem Weizen. (Ps 147,12.14)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, wir haben den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen. Das heilige Sakrament bringe uns Heil, es erhalte uns in der Wahrheit und sei unser Licht in der Finsternis.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Wettersegen

Wettersegen

(Josephstag 19.03. bis Kreuzerhöhung 14.09.)

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. (A.: Amen.)

Er segne die Felder, die Gärten, die Alpen, die Tiere und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. (A.: Amen.)

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. (A.: Amen.)

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes, komme über euch und unser Land, über eure Arbeit und die Früchte der Erde und bleibe bei uns allezeit. A.: Amen.

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

